



WILA

inform

Nr. 58 • 02|2008

4. Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien

Rekord auf der größten Berufsplattform der Branche in Gelsenkirchen: Die Unternehmen bringen rund 500 Stellenangebote mit.

Knapp 70 Unternehmen, Hochschulen und Verbände haben sich für die bundesweite Messe, die der Wissenschaftsladen Bonn nun zum vierten Mal veranstaltet, angemeldet – mehr als in den Vorjahren. „Das

zeigt, dass die Messe angenommen und gebraucht wird“, sagt Theo Bühler, Geschäftsführer des Wissenschaftsladen Bonn. Nirgendwo sonst, so Bühler, hätten Stellensuchende, Studierende und Schulabgänger/innen so gute Möglichkeiten wie hier, sich gezielt und in Kürze einen Überblick über die Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten der Branche zu verschaffen und überdies im direkten Gespräch potenzielle Beschäftigungsmöglichkeiten abzuklopfen. Erstmals bieten viele Unternehmen zudem auf der Messe auch Ausbildungsplätze an.

Anders als auf vielen Karrieremessen suchen die Unternehmen mit ihrem Messeauftritt in Gelsenkirchen nicht so sehr den Imagegewinn, sondern tatsächlich Fachkräfte für vakante Stellen.

Marcus Schmidt, Personalleiter des Heizungs- und Klimatechnikunternehmens Vaillant: „Wir werden viele Kontakt- und Bewerbungsgespräche führen, um Fachkräfte z.B. für unsere Werke in Gelsenkirchen, Remscheid, aber auch für Auslandseinsätze zu finden.“

Offen für Quereinsteiger

Quereinsteiger haben nach wie vor eine gute Chance, auch wenn häufig Ingenieure und Techniker im Fokus der Unternehmen stehen. Sitha Stübe, HR Managerin des Branchenführers SolarWorld:

„Die Ausbildungswege unserer Mitarbeiter variieren je nach Einsatzbereich. Wir haben viele Ingenieure verschiedener Studiengänge, die sich dann nach dem Studium auf Photovoltaik spezialisiert haben, aber auch viele Quereinsteiger, da es nicht `die` Ausbildung für den Bereich Photovoltaik gibt.“

In Branchenworkshops zu Geothermie, Bioenergie, Solar- und Windenergie können sich Besucher informieren, welche Anforderungen an Fachkräfte heute und morgen gestellt werden. Infotheken, Hochschulen und weitere Bildungseinrichtungen geben einen breiten Überblick darüber, welche Wege zu einem Job in den Erneuerbaren Energien führen können.

Wer sich auf die Messe bzw. auf Gespräche mit Unternehmen bzw. Hochschulen vorab vorbereiten will, findet Infos über alle Aussteller auf der Webseite www.jobmesse-ee.de des Wissenschaftsladen Bonn. Außerdem werden dort einige Tage vor der Messe alle Stellenanzeigen stehen. ■

WANN UND WO Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien

30. und 31. Mai 2008

Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Munscheidstr. 14
45886 Gelsenkirchen

www.jobmesse-ee.de
info@jobmesse-ee.de
(Messeprogramm, siehe S. 2)



Das Messe-Programm

Die Messebesucher/innen haben Gelegenheit, Unternehmen und Personalverantwortliche kennen zu lernen, sich direkt auf Stellenangebote während der Messe zu bewerben bzw. Kontakte für Initiativbewerbungen zu knüpfen. Wer seine Bewerbungsunterlagen am Stand der Arbeitsagentur vereinbaren möchte, kann dafür einen kostenlosen Termin am Stand der Arbeitsagentur vereinbaren.

Für Studierende und Schulabgänger bietet die Messe eine gute Gelegenheit, sich nicht nur über Berufsprofile und -anforderungen zu informieren, sondern sich zudem einen Überblick über Weiterbildungs-, Ausbildungs- und Studienangebote im Bereich der Erneuerbaren Energien zu verschaffen. Hochschulen, Bildungsanbieter,

In der Diskussionsrunde und anschließenden informellen Gesprächen können Besucher nachfragen, ihre Anliegen konkretisieren und auch Kontakte anbahnen.

Branchenworkshop Windenergie

Freitag 30.05.2008, 12.30–15.00 Uhr

- Marktentwicklung und Beschäftigungspotenzial der Windenergiebranche
- Qualifizierung in der Windenergiebranche
- Wie kann ich Schwerpunkte im Bereich Windenergie im Rahmen eines Vollzeitstudiums setzen?
- Vollzeitstudium, Weiterbildung und Ausbildungsberufe

Branchenworkshop Geothermie

Freitag, 30.05.2008, 15.30–17.30 Uhr

- Entwicklung und Beschäftigungspotenziale der Geothermie
- Tiefengeothermische Projekte und ihre spezifischen Tätigkeitsprofile und Qualifikationsbedarfe

- Geothermische Einsatzfelder für Akademiker und ihre Qualifikation in der deutschen Hochschullandschaft

Branchenworkshop Bioenergie

Samstag, 31.05.2008, 11.00–13.00 Uhr

- Entwicklung und Beschäftigungspotenziale der Bioenergie
- Das Geschäftsfeld erneuerbare Energien in der Landwirtschaft – Tätigkeitsfelder und Qualifizierungsangebote für „Energiewirte“
- Einsatzfelder für Akademiker in der Bioenergie und ihre Qualifikationsmöglichkeiten in der deutschen Hochschullandschaft

Branchenworkshop Solarenergie

Samstag, 31.05.2008, 14.00–16.00 Uhr

- Marktentwicklung und Beschäftigungspotenzial der Solarenergie
- Tätigkeitsfelder, Mitarbeiterstrukturen und Arbeitskräftebedarf in ausgewählten Unternehmen:
- Solarenergie im Handwerk – Anforderungen und Qualifizierungsangebote u. a. zur Fachkraft für Solartechnik/Solarteureur

Infos zu Referenten und teilnehmenden Firmen gibt es auf der Website www.jobmesse-ee.de

Termin: 30. bis 31. Mai 2008

Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 17.00 Uhr

Wegbeschreibung unter www.jobmesse-ee.de

Eine Voranmeldung ist für Besucher nicht notwendig.

Kosten: Die Tageskarte kostet 5,00 Euro. Darin enthalten sind sämtliche Veranstaltungen sowie der Check der Bewerbungsunterlagen (solange Kapazitäten vorhanden sind).

Information: Wissenschaftsladen Bonn, Tel. (02 28) 2 01 61-24
info@jobmesseee.de, www.jobmesse-ee.de

ter, Fachverbände, Agenturen und die Infothek bieten schriftliches Informationsmaterial und beraten vor Ort. Zudem stellen sich Unternehmen und Hochschulen in halbstündigen Einzelpräsentationen den Besuchern der Messe vor.

Branchenworkshops

In vier Branchenworkshops wird während der Messe in Gelsenkirchen ein Überblick über die vielfältigen Einsatzfelder rund um Solarenergie, Bioenergie, Geothermie und Windenergie vermittelt. Ausgewiesene Experten aus Unternehmen, Verbänden und Wissenschaft zeigen die Beschäftigungsentwicklungen, Tätigkeitsfelder und den spezifischen Personalbedarf der jeweiligen Branche auf; ebenso die einschlägigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Baden-Württemberg und Niedersachsen Spitze

Die Zahl der Stellenangebote im Bereich der Erneuerbaren Energien wächst weiter an. Dennoch gibt es regional große Verlierer.

Hochschulabsolventen und Fachkräfte für Erneuerbare Energien haben zwar nach wie vor rosige Berufsaussichten“, sagt Theo Bühler, Arbeitsmarktexperte beim Wissenschaftsladen Bonn. Doch das gilt bei weitem nicht in allen Bundesländern.

für den Standort NRW (im ersten Quartal 2007 noch 11,2 Prozent), 2,2 Prozent für Sachsen-Anhalt (2007: 14,2 Prozent).

Auch Kaufleute gesucht

„In fast 40 Prozent der Stellenanzeigen werden nach wie vor Ingenieure ge-

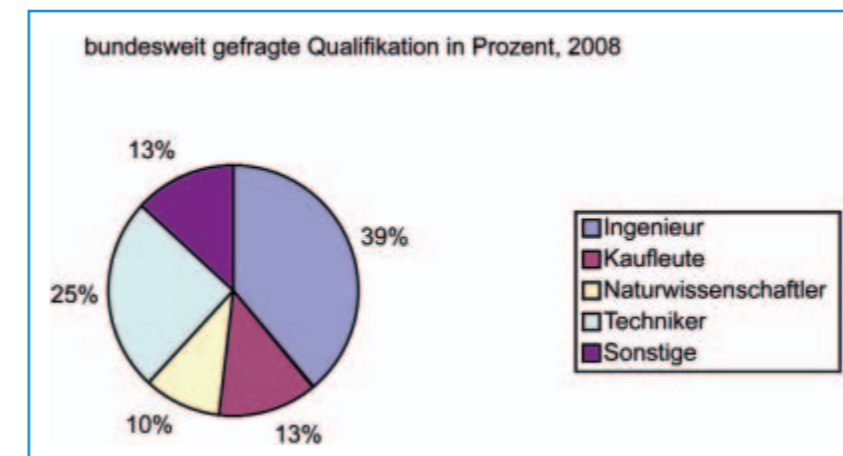
sucht“, so Bühler. Doch auch Nicht-Akademiker kommen in der Branche weiter gut unter: Jede vierte Stelle, so ergab die Untersuchung des Wissenschaftsladen Bonn, wollen die Unternehmen mit einem Techniker besetzen, der kein Studium aufzuweisen hat. In knapp 15 Prozent der Fälle seien Kaufleute gefragt, häufiger noch als Naturwissenschaftler.

Regional haben sich durchaus Schwerpunkte herausgebildet: Wer in der Produktion oder in Forschung & Entwicklung arbeiten will, der findet am meisten Stellenangebote aus Baden-Württemberg. Service- und Montage-Fachkräfte werden vor allem für Niedersachsen gesucht. Planung und Vertrieb von regenerativen Anlagen werden in Bayern und Schleswig-Holstein besonders stark ausgebaut. ■

Ansprechpartner:

Theo Bühler,
 Tel. (02 28) 2 01 61-25
theo.buehler@wilabonn.de

Krischan Ostenrath,
 Tel. (02 28) 2 01 61-43
krischan.ostenrath@wilabonn.de



Das zeigt das Arbeitsmarkt-Monitoring des Wissenschaftsladen Bonn, der seit 2006 für das Bundesumweltministerium bundesweit Stellenanzeigen im Bereich Erneuerbare Energien auswertet.

Bühler: „Während die Unternehmen bundesweit im ersten Quartal 2008 rund 40 Prozent mehr Fachkräfte suchten als im gleichen Zeitraum 2007, sank die Zahl der Stellenanzeigen in Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt in diesem Zeitraum massiv ab.“

Anstellung finden Fachkräfte dagegen weiterhin vor allem in Baden-Württemberg und Niedersachsen. Fast jede dritte Stelle wurde im vergangenen Quartal in diesen beiden Bundesländern vergeben. Vor allem die Solarindustrie sucht weiterhin händeringend nach Fachleuten, gefolgt von der Windenergie. Zum Vergleich: Nur 4 Prozent der Unternehmen suchten in diesem Zeitraum Fachkräfte

Tipps zum Weiterlesen

Wöchentliche Zeitschrift »arbeitsmarkt«

In **arbeitsmarkt UMWELTSCHUTZ UND NATURWISSENSCHAFTEN** wertet der Wissenschaftsladen Bonn wöchentlich die Stellenanzeigen im Bereich Umweltschutz und Naturwissenschaften aus. Grundlage dafür sind regelmäßig rund 130 Printmedien und Internetportale (www.wilabonn.de/arbeitsmarkt).

Die flächendeckende und regelmäßige Auswertung der bundesweiten Stellenangebote ermöglicht dem Wissenschaftsladen Aussagen darüber, welche Berufsgruppen besonders gefragt sind, welche Kenntnisse Arbeitgeber fordern oder wie sich bestimmte Stellenprofile entwickeln.

Studien

- Bühler, Klemisch, Ostenrath: Statusbericht 2007: Ausbildung und Arbeit für Erneuerbare Energien, 44 Seiten, 2007, Bericht für das Bundesumweltministerium
- Bühler, Valentin, Zastrow: Arbeit und Ausbildung für Erneuerbare Energien, 108 Seiten, 2006, Dokumentation für das Bundesumweltministerium
- Bühler/Klemisch: Windenergie – Berufsbilder und Ausbildungssituation, 28 Seiten, 2006

Website

Auf www.jobmotor-erneuerbare.de informiert der Wissenschaftsladen Bonn über Ausbildung und Arbeitsmarkt im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Stimmen zur Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien ...

Besucher/innen können sich auf Messen orientieren und wichtige Kontakte knüpfen, so der FAZ Hochschulanzeiger (Dez. 2007), der die Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien in Gelsenkirchen heraushebt:

„Jobmessen zu besuchen lohnt sich durchaus. Wer sich als Absolvent nur auf eigene Faust direkt bei den Firmen erkundigt, schöpfe seine Jobmöglichkeiten bei weitem nicht aus, sagt Christian Beck, Professor für Personalwesen an der FH Koblenz. Er rät Studenten, schon in den ersten Semestern Jobmessen zu besuchen. Denn dann können sie noch während des Studiums auf das reagieren, was sie in den Gesprächen erfahren, und ihren weiteren Werdegang entsprechend gestalten.“ (...)

„Die Qualität der Kontakte ist bei jenen Veranstaltungen größer, bei denen sowohl die Aussteller als auch die Besucher nach bestimmten Kriterien ausgewählt wurden. Das ist etwa bei branchenspezifischen Jobmessen wie der jährlich in Gelsenkirchen stattfindenden Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien der Fall.“

**Sitha Stübe, HR Managerin,
SolarWorld AG:**



Als führendes Unternehmen der Solarenergie sucht die SolarWorld AG kontinuierlich Fachkräfte für ihre deutschen und internationalen Standorte.

Die Jobmesse für Erneuerbare Energien ist für uns ein sehr wichtiger Kontaktplatz, um potenzielle neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kennen zu lernen.

Wer in diese spannende und zukunftsstarke Branche einsteigen möchte, sollte zum Beispiel neben einem hohen Engagement ein gutes technisches oder naturwissenschaftliches Studium mitbringen und sich dabei im Hauptstudium bzw. auch insbesondere durch Praktika Kenntnisse der Photovoltaik aneignen. Zudem darf man Veränderungen nicht scheuen. Für uns ist außerdem die Identifikation mit dem Unternehmen und seiner Vision sehr wichtig.

**Marcus Schmidt, Leitung Personalbetreuung und Personalmarketing,
Vaillant**



Als Unternehmen der Heiz- und Klimatechnik investieren wir aktuell und in der Zukunft in die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von regenerativen Heiz- und Klimatechniksystemen.

Für uns sind Jobmessen und Hochschulkontaktbörsen deswegen von erheblicher Bedeutung, weil dort ein unmittelbarer Kontakt zu potenziellen Bewerbern entsteht, ohne Umweg über eine Stellenanzeige. Außerdem können in kurzer Zeit viele Kontakte und Gespräche mit interessierten Bewerbern geknüpft bzw. Gespräche geführt werden.

Speziell von der Messe „Erneuerbare Energien“ erwarten wir Kontakte zu möglichen Bewerbern und Interessenten aus dem Umfeld der regenerativen Energien, und zwar sowohl zu Ingenieuren wie auch zu qualifizierten Technikern. Aber auch Mitarbeiter für den Außendienst, die sich zum Beispiel nach einer kaufmännischen Ausbildung zum Energieberater weitergebildet haben, sind für uns

interessante Kandidaten. Wir suchen Fachkräfte für alle Standorte der Gruppe, nicht nur für Gelsenkirchen.

**Stephan Oldenburg, Filialleiter des
ökologischen Finanzdienstleisters
versiko AG**



Die Messe ermöglicht uns den erfolgreichen Zugang zu motivierten Bewerbern, die bereits in hohem Maße qualifiziert sind durch ein Studium.

Welches Studium das im einzelnen ist, ist nicht entscheidend. Wichtiger sind die Soft Skills der Kandidaten, z.B. ihr Wille, sich Ziele zu setzen und diese zu erreichen.

Impressum

Der Wissenschaftsladen Bonn – mit 25 Mitarbeitern der größte der 58 Wissenschaftsläden in Europa – bereitet aktuelle Erkenntnisse und wissenschaftliche Forschungsergebnisse verständlich und praxisnah für Bürger auf.

Wissenschaftsladen Bonn e.V.
Buschstr. 85, 53113 Bonn
Tel. (02 28) 2 01 61-0
Fax (02 28) 2 01 61-11

Erscheinen: 3-4mal im Jahr

Redaktion: Brigitte Peter (bp)
brigitte.peter@wilabonn.de

Fotos: Archiv/Wila Bonn
Design: Andreas Fieberg, Bonn
Druck: Druckerei Brandt GmbH

info@wilabonn.de
www.wilabonn.de